

Kurse und Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **21 (1961-1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es wäre erfreulich, wenn sich recht viele Ehemalige dieser Vereinigung anschließen könnten, um damit ihre reiche Erfahrung zum Wohle der Auslandsschweizerschulen und ihres Lehrpersonals fruchtbar zu machen. Beitrittsgesuche sind an Hans Stocker, Reallehrer, «Mi Ruca», Wädenswil, zu richten. -o-

Kurse und Weiterbildung

Ausbildung von Sprachheillehrern an der Universität Freiburg (Schweiz)

Der Kurs (Sommersemester 1962 und Wintersemester 1962/63) umfaßt neben dem Ausbildungsprogramm der Heilpädagogen noch Spezialvorlesungen über den medizinischen Aspekt der Sprachstörungen — Die anatomischen und psychophysiologischen Grundlagen der Sprache — Einführung in die Methoden der Sprachheilpädagogik — Diagnose und Therapie der Sprachgebrechen — Praktische Einführung in die deskriptive Phonologie — Logopädische und rhythmische Uebungen usw.

Zulassungsbedingungen: In der Regel wird ein kantonales Lehrpatent vorausgesetzt.

Anmeldungen an das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg/Schweiz, place du Collège 21, Tel. 037 2 91 21.

Beginn des Sommersemesters: 30. April 1962

71. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1962

durchgeführt vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform vom 16. Juli bis 11. August in St. Gallen und Rorschach

Nr.		Kursgeld
Einwöchige Kurse:		
1 R	Pädagogische Besinnungswoche	16. 7.—21. 7. 60.—
2 R	Studienwoche für Kinderpsychologie	23. 7.—28. 7. 60.—
3 R	Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten	30. 7.— 4. 8. 60.—
4 R	Aesthetische Erziehung	30. 7.— 4. 8. 50.—
5 SG	Muttersprache Primarschule	23. 7.—28. 7. 45.—
6 SG	Muttersprache Sekundarschule	16. 7.—21. 7. 45.—
7 SG	Lebendige Sprache — befreiendes Spiel	16. 7.—21. 7. 50.—
8 SG	Zeichnen Unterstufe — Fortbildungskurs	16. 7.—21. 7. 50.—
9 SG	Zeichnen Unterstufe	23. 7.—21. 7. 50.—
10a R	Zeichnen Mittelstufe	16. 7.—21. 7. 50.—
11 R	Zeichnen Oberstufe	30. 7.— 4. 8. 50.—
12 SG	Handwerkliche Techniken im Zeichenunterricht	23. 7.—28. 7. 50.—
13 R	Schauen — Formen — Zeichnen	16. 7.—21. 7. 50.—
14 SG	Die Wandtafel im Dienste der Unterstufe	23. 7.—28. 7. 45.—
15 SG	Die Wandtafel im Dienste der Mittelstufe	30. 7.— 4. 8. 45.—
16 R	Geometrisch-technisches Zeichnen	16. 7.—21. 7. 45.—
17 SG	Musik in der Schule	23. 7.—28. 7. 40.—
18 SG	Die Photographie im Dienste des Unterrichts	9. 7.—14. 7. 60.—
19 SG	Lichtbild — Film — Tongerät	30. 7.— 4. 8. 60.—
20 R	Pflanzenbestimmen	23. 7.—28. 7. 45.—
21	Lebende Tiere und Pflanzen im Naturkundeunterricht (Kursort: Unterkulm AG)	16. 7.—21. 7. 45.—
22	Flora und Vegetation unserer Berge (Kursort: Schynige Platte)	29. 7.— 4. 8. 50.—
23 R	Peddigrohrflechten — Fortbildungskurs	16. 7.—21. 7. 60.—
24a R	Peddigrohrflechten — Anfängerkurs	30. 7.— 4. 8. 55.—

Halbwöchige Kurse:

25 R	Einführen in die Rechenmethode Kern	19. 7.—21. 7.	25.—
26 SG	Einführen in die Rechenmethode Cuisenaire	16. 7.—18. 7.	25.—
27 SG	Gruppenunterricht Mittelstufe	16. 7.—18. 7.	35.—
28 SG	Gruppenunterricht Oberstufe	19. 7.—21. 7.	35.—
29 SG	Schulfunk	23. 7.—25. 7.	25.—

Zweiwöchige Kurse:

33a SG	Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse	16. 7.—28. 7.	80.—
33b SG	Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse	16. 7.—28. 7.	80.—
34 R	Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse	16. 7.—28. 7.	80.—
35 R	Unterrichtsgestaltung 3.—4. Klasse	23. 7.— 4. 8.	80.—
36 R	Unterrichtsgestaltung 4.—5. Klasse	30. 7.—11. 8.	80.—
37 SG	Unterrichtsgestaltung 5.—6. Klasse	30. 7.—11. 8.	80.—
38 SG	Unterrichtsgestaltung Abschlußklassen	16. 7.—28. 7.	80.—
39 R	Handarbeiten Unterstufe	30. 7.—11. 8.	80.—
40 SG	Physik — Chemie	30. 7.—11. 8.	90.—
41 SG	Schnitzen	16. 7.—28. 7.	80.—
42 SG	Modellieren	30. 7.—11. 8.	70.—
43 R	Flugmodellbau	23. 7.— 4. 8.	100.—
44 SG	Metallarbeiten — Fortbildungskurs	30. 7.—11. 8.	145.—
45 NE	Französisch (Kursort: Neuenburg)	30. 7.—11. 8.	120.—

Vierwöchige Kurse:

46a SG	Papparbeiten	16. 7.—11. 8.	160.—
47a SG	Holzarbeiten	16. 7.—11. 8.	180.—
48a SG	Metallarbeiten	16. 7.—11. 8.	200.—

Kursorte: SG = St. Gallen R = Rorschach
 Kurs Nr. 21: Unterkulm AG Kurs Nr. 22: Schynige Platte
 Kurs Nr. 45: Neuchâtel

Detaillierte Kursprogramme mit den Anmeldeformularen können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen bezogen werden.

Anmeldungen sind bis zum 31. März 1962 an die Erziehungsdirektion des Wohnkantons zu richten.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform

12. Werkwoche im Volksbildungsheim Neukirch an der Thur TG

9.—14. April 1962

Themen: Stoffdrucken und Schnitzen.

Kursleiter sind Ruth Jean-Richard, Zeichenlehrerin, Zürich, und Robert Hess, Holzbildhauer, Dörflingen SH.

Die Neukirch-Werkwochen sind geeignet, sowohl für Anfänger, wie für Fortgeschrittene, zur eigenen künstlerischen und schöpferischen Betätigung oder als Weiterbildungsmöglichkeit für Freizeit-Leiter von Heimen und Schulen. Bei der Anmeldung bitte wenn möglich angeben, auf welchem Gebiet man vor allem zu arbeiten gedenkt.

Kosten: Pensionsgeld Fr. 10.— pro Tag (Einerzimmer Fr. 1.— Zuschlag), Kursgeld Fr. 15.—, Material Fr. 10.—.

Neukirch a. d. Thur wird erreicht über die B'stationen Bürglen und Sulgen (Linie Zürich—Romanshorn). Von Bürglen aus Postauto nach Neukirch.

Anmeldungen und ausführliche Programme: Volksbildungsheim Neukirch a. d. Thur TG.

Ausbildungskurs für Spezialklassen- und Hilfsschullehrer

Die Sektion Ostschweiz der Schweizerischen Hilfsgesellschaft für Geisteschwache führt einen Kurs für Hilfsschullehrer an Heimen und öffentlichen Schulen durch. Der Kurs will den Lehrern auf dieser Stufe eine Weiterbildungsmöglichkeit und eine Einführung bieten.

Wir empfehlen besonders jenen Lehrern den Besuch des Kurses, die sich erst seit einiger Zeit in den Dienst der Schwachbegabten gestellt haben oder beabsichtigen eine Hilfsklasse zu übernehmen.

Kursort: St. Gallen und Rorschach

Dauer des Kurses: 5 Wochen, aufgeteilt in

2 Wochen (vom 20. 8. 62 — 1. 9. 62) Unterrichtspraxis, Methodik, Pädagogik und Psychologie

2 Wochen Einzelpraktikum in einer Heimschule oder einer öffentlichen Spezialklasse zwischen September 1962 und April 1963. Das genaue Datum des Vikariates soll vom Teilnehmer selbst vorgeschlagen werden. Diesbezügliche Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

1 Woche in den Frühjahrsferien 1963. (Das Datum wird später bestimmt). Aussprachen, Referate, Unterrichtsstoff sammeln, Ausarbeitung von Unterrichtsthemen.

Dieser Kursteil ist auch offen für Absolventen des Kurses 1958/59.

An Teilnehmer des vollen Kurses wird ein Ausweis abgegeben.

Kosten: Fr. 180.—

Auskünfte: W. Kreis, Schulhaus Passugg

Anmeldungen: bis 31. März 1962 an E. Hofstetter, Grabenschulhaus, St. Gallen.

Buchbesprechungen

Kinder Psychiatrie

Rotapfel Verlag, Zürich und Stuttgart, 1961

Das neue Bündner Schulgesetz wird auch den schulpsychologischen Dienst fördern. Da kann dann der Lehrer alle schwierigen Fälle an den Fachmann weiterleiten. Wirklich? Nein, so ist es eben leider und glücklicherweise nicht. «Die vielen Schulprobleme, mit denen Kinderpsychiater und Heilpädagogen zu tun haben, belehren uns, daß im Unterricht der angehenden Berufserzieher (Kindergärtnerinnen, Lehrer, Werkmeister in Lehrlingsabteilungen usw.) eine sorgfältige Orientierung über jene psychischen Störungen notwendig ist, die unter den Schülern auftreten können. Die Zeiten sind längst vorbei, in denen der Lehrer nur als Instruktor und Vermittler des Wissens aufgefaßt wurde. Er spielt in der Entwicklung der Kinder eine viel größere Rolle als man früher annahm. Er ist im Mittelfeld der zwei Entwicklungsjahrzehnte neben den Eltern die bedeutendste Autoritätsperson und als solche entscheidend und maßgebend im wörtlichen Sinne für den Persönlichkeitsaufbau des Kindes... Endlich sei hingewiesen auf die Wünschbarkeit vermehrter Orientierung der Aerzte und der Theologen über psycho-pathologische Probleme...»

Diese Sätze sind dem Werk «Kinder Psychiatrie» von Prof. Dr. med. Jakob Lutz entnommen. Es ist eine Anleitung zu Studium und Praxis für Aerzte, Erzieher, Fürsorger, Richter, mit besonderer Berücksichtigung heilpädagogischer Probleme, mit Beiträgen von Dr. med. Hedwig Walder, Zürich, Dr. phil. K. Meyer, Hausen a. A., Werner Schlegel, Zürich, Prof. Dr. med. H. A. Schmitz, Bonn, Dr. phil. F. Schneeberger, Zürich, Prof. Dr. med. Stumpf, Innsbruck und vom Bundesamt für Sozialversicherung, Bern.